

Der Stieglitz trifft Chuck Norris

Am vergangenen Sonntag 21. August 2016 zog ein zusammengewürfelter Haufen von sechs mutigen Allroundtalenten aus, um sich in der heimischen Flora & Fauna diversen Aufgaben zu stellen. Inspiriert von Chuck Norris machte sich die Truppe um 10.37 Uhr auf, um den vom Organisationskomitee der FFW Eicklingen ausgetüftelten Marsch in Angriff zu nehmen. Schon an der ersten Station wurden dem sich noch nicht auf Betriebstemperatur befindlichen Team die Grenzen aufgezeigt. Mit Fragen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt waren schnell die geistigen Kapazitäten erreicht. Lediglich vier Fragen konnten richtig beantwortet werden, von der Getreidesorte Triticale und dem Gebiss eines Jünglings hatte im unserem Team noch niemand gehört. Allerdings wurden wir von der FFWO im parallel veranstalteten Leistungsmarsch der Feuerwehren hierfür mit Spott und Hämie überschüttet.



Naja, aber für uns ging es unter dem Motto weiter, wenn Chuck Norris ein Ei essen möchte, pellet er das Huhn und somit auf zur nächsten Station. Schießen im Sandlinger Schießstand stand auf dem Programm, schon wieder eine Herausforderung für die pazifistischen Gruppenmitglieder. Aber auch hier half uns eine Weisheit aus dem Leben des großartigen Chuck Norris, denn Chuck isst keinen Honig, er kaut Bienen! Nachdem wir dies beherzigt hatten klappte es auch mit dem Schießen. Wir nahmen den Aufstieg zur Kyffhäuserhöhe in Angriff und auf dem Gipfel sollte bereits die nächste Prüfung warten. Fragen um und zu Olympia. Auch diese Fragen wurden von der Truppe sportlich unter dem Motto: "Chuck Norris kann Einbeinige tunneln!" souverän gelöst. Auf ging es zur Station 4, dem Waldangeln. Eine Disziplin wie gemalt für unseren Helden. Denn Chuck Norris angelt nicht, er sagt: „Du, du und du raus!“ und die Fische sind draußen, dies geht auch im Wald. Somit wieder eine tolle Runde für uns. Station 5 erinnerte einige von uns an die Karl May Verfilmungen indem Indianer in Kanus über den Silbersee fahren. Aber auch hier war unser Gefährte wieder mit einem Rat zur Stelle: Chuck Norris kennt keine Angst. Die Angst kennt ihn. Also verkleideten wir uns flink in kleine Indianer und querten zweimal den See ohne wie andere Gruppen sich von der hervorragenden Wasserqualität durch Körperkontakt zu überzeugen.

An Station 6 gab es Fragen zur Ersten Hilfe, etwas womit sich Chuck Norris nun beim Besten Willen nicht auskennt. Während wir also die Fragen zum Erstaunen des qualifizierten Personals richtig beantworteten, kümmerte sich unser Begleiter um die eingerichtete Verpflegungsstation. Chuck Norris braucht keine Spülmaschine, er isst das Geschirr einfach mit, somit haben wir auch unseren Beitrag zur sauberen Umwelt geleistet. Weiter ging es durch die schöne heimische Natur, durch Wälder und über Wiesen. Hier war wiederum zu beobachten, dass wenn Chuck Norris über die Wiese geht, riecht er nicht an Blumen, die Blumen riechen an ihm. Die 7. Station war nun der große Auftritt für unseren Stieglitz. Die Frage nach dem Vogel des Jahres konnte von unserer Lisa spontan beantwortet werden. Sie war sogar im Stande das Paarungsgeräusch täuschend echt nachzumachen. Sodass selbst Chuck Norris für einen kurzen Augenblick die Kinnlade offen stand. Mit vielen Punkten aus der Station Wissen um und über die Region im Gepäck ging es dann zum Feuerwehrgerätehaus nach Eicklingen zur Station 8. Hier waren die künstlerischen Talente gefragt und es entstand die Kreation der 24 Gebote bei der Zeichnung eines Bierkastens. Chuck saß mit der aktuellen Ausgabe des Freßnapfreporters in der Ecke und war immer noch beeindruckt von der Stieglitzantwort. Auf ging es zum Schläucherrollen an der Station 9. Leider wurde unser vorhandenes Talent bei dieser Übung nicht deutlich und auch Chuck kennt sich mit Schläuchen nicht aus, denn Chuck Norris kann ein Feuer entfachen, indem er zwei Eiswürfel aneinander reibt.

Anschließend ging es zur letzten Station auf dem Deauville Platz. Hier sollte möglichst viel Wasser, abgefüllt in Wasserbomben, von A nach B transportiert werden. Auch hier war unsere Teamabstimmung wieder nicht zu toppen, der Transport des kühlen Nass gelang nahezu spielend. Obwohl Chuck Norris seinen Kaffee immer nur Schwarz und ohne Wasser trinkt. Am Ende des Tages nach gut vier Stunden und 8km gemeinsamer Schinderei waren alle glücklich diesen nur für wirkliche Abenteurer durchzustehenden Parcours gemeistert zu haben. Die sechs (Lisa, Frank, Lenni, Giovanni, Leo und René) fielen sich in die Arme und schworen beim nächsten Mal wieder mit von der Partie zu sein. Es wurde jetzt noch beobachtet, wie einzelne versprengte Gruppen versuchten das Ziel zu erreichen und nachdem selbst die wildesten Hühner vom Veranstalter eingefangen wurden, gab es die Siegerehrung. 21 Zivilmannschaften nahmen am Juxmarsch teil und somit drei mehr als beim jährlichen Volleyballturnier!?! In umgekehrter Reihenfolge wurden die Mannschaften aufgerufen, die Spannung wurde unerträglich. Die letzten drei Plätze standen noch aus, der dritte Platz ging verdient an die Faustballer. Platz zwei und damit wird die Legende um Chuck Norris widerlegt (nur Chuck Norris kann mit Schalke Meister werden), ging an die Betreuer der U14. Den 1. Platz sicherten sich die Nachbarn 1, 2 oder 3, wenn das Licht angeht ist's vorbei!!!

Vielen Dank an die vielen Helfer der Jugendfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr Eicklingen für diesen tollen Tag. Hoffentlich müssen wir nicht wieder sechs Jahre warten, ein 4-Jahres-Rhythmus wäre eine der Veranstaltung angemessene Zeitspanne.

P.S. bei dem Leistungsmarsch der Feuerwehren belegte die FFW Sandlingen einen herausragenden 3 Platz von 15 teilnehmenden Mannschaften.